

AUSSENANSICHT

Angst ist kein guter Ratgeber

DR. ANDREAS KRONENBERG

Energie-Experte



Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht's, dass ein Ding kein Gift sei“, schrieb Paracelsus 1538. Vergangenes Jahr bestimmten Physiker, dass ein Isotop des lange als stabil geglaubten Edelgases Xenon doch eine Halbwertszeit von etwa 18 Trilliarden Jahren hat. Man brauchte 3,2 Tonnen flüssiges Xenon, um den Zerfall überhaupt beobachten zu können. Das Isotop Platin-190 zerfällt durch Alpha-Zerfall mit einer Halbwertszeit von 650 Milliarden Jahren. Die moderne Kernphysik macht's möglich, solche seltenen Zerfälle zu beobachten.

Alpha-Strahlen sind am gefährlichsten, wenn sie auf unser Erbgut treffen. Wollen wir deshalb nun unseren Platinschmuck mit einem Warnzeichen „Vorsicht radioaktiv!“ versehen? Kernkraftwerke müssen zurückgebaut werden. Der überwiegende Teil der Baustoffe hat jedoch nie irgendwelche Radioaktivität oder Strahlung gesehen, kann also nicht radioaktiv sein: Büros, Aufenthaltsräume, Lager, Räume für die Schaltelektronik... Aufgrund meiner Tätigkeit im nationalen und internationalen DIN-Normenausschuss für „Radioaktivitätsmessungen im Strahlenschutz“ liegt es mir am Herzen, zu erklären, was diese sogenannten „freigemessenen“ Reststoffe sind, die einige Deponien oder Verbrennungsanlagen nicht mehr annehmen wollen, nur weil sie aus einem Kernkraftwerk stammen. Mein Auto hat schon oft auf einem Parkplatz eines KKW geparkt! Ist es deshalb noch verkäuflich? Da die moderne Messtechnik „die Flöhe husten hört“, ist eine einfache „ja/nein“-Entscheidung nicht möglich. Der Gesetzgeber legte Grenzwerte fest, bei denen sich Sachverständige einig sind, dass kein Mitbürger, auch unter extrem konservativen Annahmen, eine zusätzliche Strahlenbelastung von zehn Mikro-Sievert pro Jahr bekommen kann, selbst wenn er das ganze Jahr darauf sitzen oder angebaute Pflanzen aus der Deponie verzehren würde. Zehn Mikro-Sievert sind so verschwindend gering, dass man bei manchem Wohnortwechsel oder Ferien in höhergelegenen Regionen ein Mehrfaches davon erhält, da es natürliche Radioaktivität gibt, Höhenstrahlung und sogar zusätzliche Strahlenbelastung von unseren Partnern, wenn sie neben uns nachts schlafen. „Freigemessen“ ist also nach dem logischen Menschenverstand „nicht radioaktiv“ – genauso wie mein Auto.

i AUTORENINFORMATION

Der Autor ist Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Energiesicherung und Kerntechnik (AEK) e. V.

Die Außenansicht gibt die subjektive Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.